

4.4 Handlungsoptionen



Was kann ich gegen den Klimawandel tun?

Das fragst du dich vielleicht am Ende dieses Klimaworkshops. Wir haben dir auf diesem Handout Möglichkeiten aus verschiedenen Bereichen zusammengestellt, in denen du, ganz konkret, etwas tun kannst.

Viel Spaß beim Klima FairWandeln wünscht dir

dein Workshopteam!!

1) Persönlicher Konsum

Grünes Mailpostfach, grüne Suchmaschinen

Es gibt viele Möglichkeiten, sich im Internet für das Klima zu engagieren. Hier 2 einfache Beispiele:

Dein klimafreundlicher **Mail-Account**: Rechenzentren und Server verbrauchen Unmengen von Strom. Mit einem ökologischen E-Mail-Account bei **Posteo** oder **Biomail** machst du deine elektronische Post klimafreundlich.

Achtung! Hier noch ein Tipp, bevor du Posteo oder Biomail im Internet über eine herkömmliche Suchmaschine findest. Mach' deine Web-Suche CO₂-neutral! Zahlreiche **Suchmaschinen** wie **www.ecosia.de**, **www.umlu.de** oder **www.znout.de** investieren ihre Werbeeinnahmen in Klimaschutzprojekte.

Bei der Suche arbeiten die „grünen Suchmaschinen“ mit herkömmlichen Suchmaschinen zusammen, also gibt es die gleichen Suchergebnisse. Wer eine grüne Suchmaschine nutzt, nutzt also eigentlich zwei Suchmaschinen gleichzeitig: Die grüne Suchmaschine, über welche die Suchabfrage läuft, und die klassische Suchmaschine, welche die Suche ausführt. Dadurch verbraucht die Suche erst einmal mehr Energie. Der Nutzen durch eine „grüne Suchmaschine“ für Klima und Umwelt entsteht indirekt, indem die Suchmaschinen einen Ausgleich für den CO₂-Ausstoß jeder Suchanfrage vornehmen, die eigenen Server mit Ökostrom betreibt und mit dem verdienten Geld für Werbung Umweltprojekte fördern.

Strom sparen

Trotz Ökostrom gilt jedoch zuallererst die Devise: „Strom sparen“. Weniger Zeit am PC ist ein Anfang, weiter geht's aber zum Beispiel durch das Abschalten von Standby-Geräten:

Standby verbraucht viel mehr Strom als die eigentliche Gerätefunktion (z.B. Drucken). Generell gilt: Je schwerer das Netzteil, desto größer der Stromverbrauch. Auch Ladegeräte fressen Strom solange sie am Stromnetz hängen, deshalb nach Gebrauch: Netzstecker des Geräts ausstecken! Steckerleisten zum Ausschalten sind eine einfache Möglichkeit, nicht gebrauchte Geräte schnell vom Netz zu nehmen – auch mehrere auf einmal (z.B. Drucker, PC und Schreibtischlampe).

katholisch.

politisch.

aktiv.

www.bdkj.info

4.4 Handlungsoptionen



Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen

Keine Macht den Staus und der langen Parkplatzsuche. Nutze die Energie, die in dir steckt und lege so viele Strecken wie möglich mit dem Rad oder zu Fuß zurück. Bei den Spritpreisen schont das auch noch den Geldbeutel...

Fahrgemeinschaften bilden

Generell gilt: Der Reisebus ist im Energieverbrauch etwas günstiger als die Bahn und beide liegen weit vor Auto und Flugzeug. Je voller ein Auto oder Bus ist, desto besser. Außerdem sind Fahrgemeinschaften viel unterhaltsamer.

(<http://www.stern.de/auto/service/iaa-nutzfahrzeuge-klima-schuetzen-bus-benuetzen-640432.html>)

Weniger Fleisch essen

Die Herstellung von Fleisch- und Milchprodukten ist sehr energieintensiv. Rindfleisch und Butter führen die Liste an. Methan, das vor allem von Rindern ausgestoßen wird, schadet dem Klima 25 mal mehr als CO₂! Eine japanische Studie hat sogar ergeben, dass die Produktion von 1 Kg Rindfleisch so klimaschädlich ist, wie eine Fahrt von 250 km mit einem durchschnittlichen europäischen Auto.

2) Handeln in der Schule, Gruppe, Gemeinde

Ökostromanbieter

Dein Strom kommt noch von einem schmutzigen Atom- oder Kohlekraftwerk? Ein Wechsel zu einem klimafreundlichen Stromanbieter ist ganz einfach. Anbieter aussuchen – Vertrag ausfüllen – Abschieken – Fertig! Formulare gibt es bei den Anbietern zum Download. Empfehlenswert sind Naturstrom, Greenpeace Energy, Elektrizitätswerke Schönau (EWS) und LichtBlick.

Falls du selbst noch nicht entscheidest, wo dein Strom her kommt, dann begeistere doch deine Eltern, Schulleitung oder Gemeindeleitung für Ökostrom!

Fahrradfahren beim Gruppenausflug, Regionale Verpflegung im Zeltlager,...

Alle Tipps von 1) könnt ihr natürlich auch in der Gruppe anwenden: Köpfchen einschalten, kreativ sein- und gemeinsam handeln! Macht noch mehr Spaß!!! 😊

Wer das nächste Zeltlager klimafreundlich bekochen will, der bekommt bei der Fachstelle Globales Lernen die passende Arbeitshilfe mit vielen Tipps und Rezepten. Einfach mailen (jugendaktion@bdkj.info)!

Weitere Tipps und Ideen für das eigene Handeln und für Aktionen in der Gruppe findet ihr im Aktionsheft zur Jugendaktion (www.bdkj.info/fachstellen/globales-lernen/) oder per Mail anfordern: jugendaktion@bdkj.info

katholisch.

politisch.

aktiv.

www.bdkj.info

4.4 Handlungsoptionen



3) Unterstützen von politischen Forderungen

Nicht nur du selbst hast Verantwortung- auch die Politik hat sie und muss ihre Entscheidungen entsprechend treffen. Erinnerung die Politiker daran, ladet z.B. euren Wahlkreisabgeordneten zu einem „Klima-Diskussionsabend“ ein, nehmt an Demonstrationen teil, unterzeichnet Petitionen- macht eure Meinung kund!

4) Unterstützen von politischen Forderungen

Eine weitere Möglichkeit, deinen Forderungen mehr Gewicht zu verleihen ist, entsprechende Organisationen zu unterstützen, z.B. BUND, Klimapiraten, Greenpeace – oder die BDKJ-Jugendaktion 😊 Mitmachen ist immer gern gesehen!

5) Wahlen

Wenn du bereits 18 bist, darfst du bei den Wahlen mitbestimmen- DU entscheidest, wem du deine Stimme gibst. „Klimafreundliche“ Positionen können da durchaus ein Kriterium sein.

katholisch.

politisch.

aktiv.

www.bdkj.info